

1. Wir haben mit sieben Mitgliedern aus den EASC-Gruppen in der Tschechischen Republik, Ungarn, Deutschland und der Schweiz begonnen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.
2. Wir haben bei Null angefangen, ohne dass uns ein Vorgängerausschuss seine Arbeit übergeben hätte. Das bedeutet, dass wir keine Kontinuität haben.
3. Seit Beginn an haben wir uns regelmäßig einmal im Monat über Zoom getroffen und in der Zwischenzeit an einzelnen Aufgaben gearbeitet. In diesen Treffen haben wir viel erreicht, um ein gemeinsames Verständnis der Aufgabe und der Arbeitsmethoden zu erlangen und vor allem, um uns gegenseitig als Individuen mit unseren nationalen und sprachlichen Besonderheiten zu verstehen.
4. Ein zweitägiges erstes persönliches Treffen Ende Juni in Prag diente ebenfalls diesem Zweck. Dort haben wir in erster Linie unsere Aufgaben sortiert, priorisiert und dann verteilt und auch über unsere Identität als Teil der EASC, die Vision als Team, einschließlich der Vision und Mission des EASC, nachgedacht. Wir bereiteten den Workshop für die EASC-Konferenz vor und kümmerten uns um den Global Code der EMCC.
5. Wir bedauern, dass Nadia Altenpohl und Melanie Eberle nach dem Treffen in Prag beschlossen haben, aus dem Ethikausschuss auszutreten.
6. Auf Wunsch des Vorstands haben wir uns zu den Verbindungen der EASC zum "Sustainability Coaching Council" geäußert.
7. Unsere in den Dokumenten definierten Aufgaben werden immer klarer, sodass wir daran arbeiten können, die bestehenden ethischen Richtlinien weiterzuentwickeln, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.
8. Zu unserer Rolle als Ombudsstelle: Es gab eine Bitte um Klarstellung, die wir umgehend geprüft und mit dem Anfragenden klären konnten. Inhaltlich ging es um individuelle Beziehungen des Coaches in einem Teamcoaching.

Der Ethikausschuss im September 2025

Frederique Anthierens, Bohumila Baštecká, Timea Ferencsak, Marie Mareckova, Klaus Nieland